

Die US- Märkte befinden sich weiter in einer Euphorie von Exporten. Bohnen, Öl und Mais schlossen nach gestrigen Exportmeldungen allesamt fester. Die meldepflichtigen Verkäufe umfassten 227.600 Mais nach Japan, sowie weitere 165.000 mto an nicht benannte Destinationen sowie 198.000 mto Sojabohnen, ebenfalls ohne Destinationsangabe. Die Zusammenfassung der Verkäufe bis zum 17. Oktober waren erwartungsgemäß beachtlich, die Bohnen lagen mit 2,152 mio.mto am oberen Ende der Prognosen, der Mais mit 3,603 mio.mto für die Saison 24/25 sogar über den Erwartungen. Die gemeldeten 29.900mto Öl verhalfen diesem zu einem ordentlichen Kurssprung, was das Schrot drückte. Auch heute dürfte es um 15:00 Uhr wieder zu Veröffentlichungen von US- Exportverkäufen kommen, da auch gestern chinesische Käufer wieder aktiv im Markt gewesen sein sollen. Richtung Südamerika blickend bleibt festzustellen, dass die Aussaat in Brasilien bei guten Bedingungen zügig voran kommt. In Argentinien ist es zwar in weiten Teilen noch zu trocken, für den November sind wie berichtet jedoch weitreichende Niederschläge in der Vorhersage, so dass die Aussaat für Mais und Bohnen auf ebenfalls gute Bedingungen treffen dürfte. Das Wetterphänomen La Nina, welches in Argentinien höchstwahrscheinlich im Dezember auftreten wird, dürfte laut Analysten in diesem Jahr nicht so intensiv ausfallen und nur regional Schäden verursachen. Der gestrige Vorschlag Putins, eine Getreidebörse im Rahmen der BRICS- Staaten zu etablieren, wurde grundsätzlich begrüßt, eine fachliche Umsetzung wird jedoch kritisch gesehen. Der Chef der russischen Getreideunion, in der ca. 80% der Getreideexporteure organisiert sind, wird mit den Worten zitiert, dass eine Umsetzung Jahre dauern dürfte. Aus Branchenkreisen wird bezweifelt man in der ersten Reaktion auch die Versorgung mit ausreichender Liquidität, da der Handel sicher nicht in Dollar oder Euro abgewickelt werden soll. Im heutigen elektronischen Handel überwiegen offensichtlich erneut die guten Ernteaussichten und die Kurse geben nach. Die US- Wirtschaft und auch der US- Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin robust. Gestern wurden die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe veröffentlicht, mit 227.000 lagen diese 15.000 unter den Prognosen. Der US- Dollar gab dennoch etwas nach, dies wird als ein Setback nach den deutlichen Steigerungen der Vortage gesehen.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

